

Anzeigebblatt.

Gerichtliche Bekanntmachungen.

[*] Urteil.

In der Privatklagesache des Rechtsanwalts und Notars Ritter zu Tondern, vertreten durch die Rechtsanwälte Dres, Plessing, Kulenkamp und von Boden zu Lübeck, Privatklägers und Widerangeklagten,

gegen den Schriftsteller Johannes Jacobsen Valentin Dose zu Lübeck, Fadenburger-Allee 96, vertreten durch die Rechtsanwälte Dr. Wittern und Schorer zu Lübeck,

Angeklagten und Widerkläger, wegen Beleidigung, hat, auf die von dem Privatkläger am 2. November 1905 und vom Angeklagten am 4. November 1905 gegen das Urteil des Schöffengerichts zu Lübeck vom 28. Oktober 1905 eingelegte Berufung, die dritte Strafkammer des Landgerichts der freien und Hansestadt Lübeck und des Großherzoglich Oldenburgischen Fürstentums Lübeck zu Lübeck in der Sitzung vom 8. Dezember 1906, an welcher teilgenommen haben:

1. Landgerichtsdirektor Dr. Demler,
2. Landrichter Dr. Meyer,
3. Landrichter Dr. Piper,

als Richter,
Gerichtsschreiberanwärter Möller
als Gerichtsschreiber,

für Recht erkannt:

Nachdem das Oberlandesgericht zu Hamburg durch Urteil vom 22. August 1906 das im übrigen rechtskräftig gewordene Urteil des Landgerichts zu Lübeck vom 18. April 1906 in bezug auf die Entscheidungspunkte 2b, c und e aufgehoben und die Sache zur Entscheidung zurückverwiesen hat, wird hinsichtlich dieser Punkte dahin neu erkannt:

zu 2b) die dem Angeklagten gehörenden Exemplare des Romans sind nicht einzuziehen;

zu 2c) aus den im Besitze des Angeklagten, der Drucker, des Verlegers, oder eines Buchhändlers befindlichen, aus den öffentlich ausgelegten und öffentlich angebotenen Exemplaren des Romans des Angeklagten „Der Muttersohn“ sind die folgenden Seiten:

17/18, 28, 29, 81, 82, 83, 87, 89/91, 96, 98, 99, 100, 101, 102, 107, 108, 109, 126, 128, 129, 130, 131, 137, 142/143, 153, 154, 155, 160, 161, 162, 164/165, 170, 171, 174, 197/198, 199/201, 206, 213, 214, 215, 216, 219, 220, 221, 222, 223/226, 228, 229, 233/235, 236, 238/240, 241, 244/245, 247, 248/249, 252, 253/254, 265, 267, 268/270, 271, 276, 277, 281, 348/349, 350, 403/404, 406, 410/415, 417/425, 451/452, 465, 467/470 unbrauchbar zu machen.

zu 2e) Der Angeklagte wird in sämtliche Kosten des Verfahrens verurteilt.

Der Privatkläger darf den entscheidenden Teil auch dieses Urteils binnen eines Monats, nachdem dieses Urteil in allen Teilen rechtskräftig geworden sein wird, je einmal

im „Buchhändler-Börsenblatt“ zu Leipzig, im „Generalanzeiger“ zu Lübeck, in der „Nordschleswigschen Grenzpost“ zu Hadersleben und in der Tondernschen Zeitung zu Tondern auf Kosten des Angeklagten veröffentlichen.

Gründe.

pp. pp. pp.
gez. Demler. gez. E. Meyer. gez. Piper.

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

P. P.

Hierdurch die ergebene Mitteilung, daß ich meine am hiesigen Plage unter der Firma:

Martha Paulmann

bestehende Buch-, Zeichenmaterialien- und Schreibwarenhandlung am heutigen Tage mit dem buchhändlerischen Verkehr über Leipzig in direkte Verbindung gebracht habe. Ich bitte die Herren Verleger um Übersendung ihrer Verlagskataloge und aller Anzeigen über Neuerscheinungen zc., nach denen ich meinen Bedarf wählen werde. Unverlangte Sendungen sind mir nicht erwünscht.

Meine Vertretung übernahm Herr Carl Fr. Fleischer in Leipzig.

Hochachtungsvoll

ll. Barmen, den 30. März 1907.
Häpelerstraße 38.

Filiale Elberfeld, Gartenstr. 48.

Frau Martha Paulmann.

Hierdurch bitten wir davon Kenntnis zu nehmen, dass wir vom 1. April dieses Jahres ab firmieren werden:

MARQUARDT & CO.

VERLAGSANSTALT G. M. B. H.

und dass von demselben Tage an die

AUSLIEFERUNG

in unserm gesamten Verlage durch

L. A. KITTLER IN LEIPZIG

erfolgen wird. In Berlin verbleibt nur das Auslieferungslager für die Firmen am hiesigen Platze.

BARD, MARQUARDT & CO.
BERLIN W. 50, EISLEBENERSTR. 14.

Dem verehrlichen Sortimentsbuchhandel zur Mitteilung, daß infolge freundschaftlicher Übereinkunft zwischen uns der Verlag von

Professor Julius Hoch's

Aufgabensammlung aus dem Steinschnitt

(1905) an mitunterzeichnete Firma H. A. Ludwig Degener in Leipzig übergang. Alle in 1907 in Kommission und Rechnung gelieferten Expl. sind auf das Konto dieser Firma zu übertragen, an die auch alle Bestellungen von heute ab ausschließlich zu richten sind.

Hochachtungsvoll

Hannover, Carl Meyer (Gustav Prior).
den 26. März 1907.

gez. H. A. Ludwig Degener, Leipzig.

74. Jahrgang.

Ich bitte meine verehrlichen Geschäftsfreunde, von der Errichtung meines zweiten Geschäfts in der

Leopoldstraße 23

Kenntnis nehmen und bei Bestellungen von dort gefl. beachten zu wollen. Mein altes Geschäft Lindwurmstr. 5a pflegt in Zukunft vorwiegend Medizin, während in der Leopoldstraße moderne Belletristik, Liebhaberausgaben und ein wissenschaftlicher Bezugsartikel Hauptarbeitsgebiet sein werden. Die Leitung dieser Filiale liegt in den Händen meines Herrn Lehmkühl.

München, 1. April 1907.

Georg C. Steinicke.

P. P.

Hierdurch die ergebene Mitteilung, daß ich meine am 1. Oktober 1906 geründete

Buchhandlung und Journal-Verh-Anstalt

in direkten Verkehr mit dem Buchhandel bringe.

Hochachtungsvoll

Leipzig, den 27. März 1907.
Grimmaischestr. 1.

Otto Schreyer.

Hierdurch teile ich erg. mit, dass ich meine seit 2 Jahren bestehende Buchhandlung mit dem Gesamtbuchhandel in direkten Verkehr bringe und der Firma F. E. Fischer in Leipzig meine Vertretung übertrage.

Zusendung aller Rundschreiben ist mir erwünscht.

Königshütte O.-S., den 23. März 1907.
Kaiserstr. 41.

H. Tautz.

P. P.

Ich übernahm die Vertretung für folgende Firmen:

Rich. Ganske, Sortimentsbuchhandlung
in Kiel, Wilhelminen-Strasse 49

Wilh. Kampmann, Sortimentsbuchhdlg.
in Werden a. d. Ruhr.

Hochachtungsvoll

Leipzig, 27. März 1907.

Ernst Bredt.

Mit dem 1. April d. J. geht der

Verlag d. Pädagog. Reform

an mich über*), und bitte ich, davon gefl. Kenntnis nehmen zu wollen. Die Besorgung meiner Kommissionen führt weiterhin aus: H. Haessel Comm.-Gesch. in Leipzig.

Verlag d. Päd. Reform

Wilh. Senger
Hamburg 22, Wagnerstraße 53.

*) Wird bestätigt:

Hamburg 19, d. 24. März 1907.

Harro Köhnde.

Verkaufsanträge.

Günstige Gelegenheit!

In grösster Industriestadt Westfalens Buchhandlung mit Nebenbranchen, gut gelegen, mit hauptsächlich jurist. Kundenschaft, umständehalber sofort billigst zu verkaufen. Angebote unter E. W. 1299 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins erbeten.